

# Wie ein neuer Stall für die Damhirsche entsteht

**RAPPERSWIL.** Gestern ging ein spektakulärer Helikoptereinsatz über die Bühne. Auf dem Luftweg wurde das Baumaterial für den neuen Stall im Hirschpark transportiert. Ein Helikopter der Heli-Linth-Flotte flog Dutzende Male zwischen Giessi und Schlosshalde hin und her. Dank des Umbaus wird der Park tiergerecht gestaltet.

MAGNUS LEIBUNDGUT

Dienstagmorgen, Punkt 9 Uhr. Ein Eurocopter der Heli-Linth-Flotte startet auf der Wiese bei der Haldenstrasse. Mit ohrenbetäubendem Lärm bewegt er sich in die Luft und löst einen kräftigen Sturmwind aus, der viel Staub aufwirbelt. Kurz darauf holt er eine erste Wand des neuen Stalls, die ein Lastwagen in die Giessi transportiert hat. Und fliegt sie in Richtung des unteren Teils im Hirschpark, wo der Stall gebaut wird. Dort warten bereits Handwerker, um das Baumaterial entgegenzunehmen und um die Holzwand zu montieren. Als würden sie ein Puppenhaus bauen – eines für grosse Tiere.

Ängstlich, vom Motorenlärm des Turbinenhelikopters gehörig aufgeschreckt, fliehen die Damhirsche in die hinterste Ecke des Parks. Der Aufregung zum Trotz begutachten sie neugierig von ferne das Treiben rund um ihr neues Haus. Sie können sich auf einen tiergerechten Hirschpark freuen, der ihnen nicht nur einen grösseren Stall, sondern auch, dank Bäumen und Sträuchern, mehr Rückzugsmöglichkeiten und Schatten für die Rast bieten wird.

## Der Stall nimmt Konturen an

Unentwegt fliegt der Hubschrauber derweil hin und her, holt Wand um Wand und schliesslich das Dach des Stalls. Aus sicherer Distanz beobachten Zaungäste das Geschehen vom Lindenhof aus. Während der Helikopterarbeiten sind sämtliche Wege und Plätze im Bereich der Schlosshalde sowie der Bühlerallee für alle Besucher gesperrt worden – aus

Sicherheitsgründen. Unterdessen scheinen die Hirsche sich an die lärmigen Umtriebe hoch in der Luft zusehends zu gewöhnen: Mit jedem weiteren Flug rücken sie ein Stück näher an ihr neues Heim heran. Dieses nimmt schrittweise deutliche Konturen an.

## Auch Damwild hat Intimsphäre

Der alte Stall im Hirschpark entsprach nicht mehr den heutigen Tierschutzvorschriften. Das Damwild erhält nun dank des Umbaus einen höheren Zaun, der sie vor den Blicken der Besucher schützt. Und die Hirsche gleichzeitig davon abhalten soll, auszubüxen – was früher immer wieder einmal geschehen ist. Zudem können sie sich auch einer erweiterten Flora erfreuen, weil zusätzlich Eiche, Kastanie und Heckenrose gepflanzt werden.

Der aussergewöhnliche Helikoptereinsatz in Rapperswil neigt sich bereits seinem Ende entgegen. Notwendig wurde er aus logistischen Gründen: Da der Hirschpark für Lastwagen nicht zugänglich ist, blieb nur der Luftweg übrig. In kürzester Zeit wurde der Stall aufgebaut. Nun folgt noch der Innenausbau.

Bis Ende Mai sollen alle Bauarbeiten auf dem Lindenhügel abgeschlossen werden. Noch fehlen die Ausstattungen für die Schlosshalde, die Spielgeräte und Bänke. «Wir sind im Zeitplan», sagte Thomas Furrer, Bauchef von Rapperswil-Jona. Dank des milden Winters in diesem Jahr habe es nur einen kurzen Unterbruch der Bauarbeiten gegeben. Mit einer kleinen Übergabefeier wird der neu gestaltete Lindenhügel im Frühsommer eröffnet werden.



Während Stunden dreht ein Hubschrauber der Heli Linth seine Runden über Rapperswil.



Zu guter Letzt kommt noch das Dach obendrauf.



Der neue Stall ist in Holzmodulbauweise vorgefertigt und von den Handwerkern Stück für Stück an Ort und Stelle aufgebaut worden.



Der Helikopter transportiert eine Wand zum Stall in den Hirschpark – aufmerksam beäugt von den Damhirschen. Bilder: Kurt Heuberger

## VOR 20 JAHREN

VON REGULA KASPAR-FISLER

## Hauptplatz als Knie-Arena

Das Zelt des Circus Knie mit seinen 20 Metern Höhe und 44 Metern Durchmesser ist ja schon beachtlich. Eine noch grössere Arena hatte der Nationalzirkus sich für die Eröffnung seiner Jubiläumssaison vor 20 Jahren ausgesucht: Auf dem Rapperswiler Hauptplatz kam das Publikum in den Genuss zweier Gratis-Aufführungen unter freiem Himmel. Höhepunkt war eine atemberaubende Hochseilnummer, bei der Los Hermanos Quiros ohne Sicherheitsnetz darunter quer über den Platz balancierten, wie die «Linth Zeitung» am Montag, 14. März, auf der Titelseite berichtete.

Unten standen die Zuschauer Schulter an Schulter dicht gedrängt bis hinauf zur Stadtkirche. Neben der Hochseilnummer gabs ein buntes Programm mit Akrobaten und Clowns. Géraldine-Katharina Knie zeigte auf dem Tanzseil ihr Können, «sogar einen Spagat zeigte sie, mit Wind und Feuchtigkeit bestimmt kein leichtes Unterfangen», heisst es im Zeitungsbericht. Noch weitere nationale Prominenz war dabei: Schauspieler Inigo Gallo führte als «Papa Knie» durch das Zirkus-Programm.

Nicht ganz so wetterabhängig war nach den zwei Sonder-Vorstellungen dann die reguläre Premiere der Jubiläums-Saison «75 Jahre Schweizer National-Circus» im Zelt. Vor 20 Jahren 75-jährig – bis zum ganz grossen Jubiläum dauert es noch ein bisschen. Bestimmt aber wird 2019 wieder gebührend gefeiert.

## Gottesdienst für früh verstorbene Kinder

**RAPPERSWIL-JONA.** Um das traurige Ereignis eines totgeborenen Kindes zu verarbeiten, bieten die evangelisch-reformierte Kirche und die katholische Kirche ein Ritual oder einen Gottesdienst an. Zusätzlich findet jedes Jahr am dritten Sonntag im März um 17 Uhr ein ökumenischer Trauergottesdienst in der Pfarrkirche Jona statt – dieses Jahr am Sonntag, 16. März. Zu diesem Gottesdienst mit Pfarrerin Katharina Hiller Frank und Pastoralassistentin Esther Rütthemann sind alle eingeladen, die in ihrem Herzen einen besonderen Platz für ein Kind haben, das zu früh starb. Im gemeinsamen Beten, Erinnern und Hoffen soll erfahrbar werden, dass niemand allein ist. Im Miteinander wird Raum geschaffen für Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges. Im Anschluss an den Gottesdienst sitzen diejenigen, die Lust und Zeit hat, noch bei Kaffee und Kuchen zusammen. (e)

## IMPRESSUM

Redaktion Zürichsee-Zeitung, Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil. Telefon: 055 220 42 42. Fax: 055 220 42 43. E-Mail: redaktion.obersee@zsz.ch. E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

### Redaktionsleitung

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). Stv. Chefredaktoren: Michael Kaspar (mk), Leiter Regionalredaktion), Martin Steinegger (mst). Sportchef: Peter Hasler (ph).

### Aboservice

Zürichsee-Zeitung, Aboservice, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Tel.: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520, abo@zsz.ch. Preis: Fr. 387.– pro Jahr. E-Paper: Fr. 197.– pro Jahr.

### Inserate

Zürcher Regionalzeitungen AG, Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil. Telefon: 044 515 44 66. Fax: 044 515 44 69. E-Mail: rapperswil@rz.ch. Todesanzeigen: todesanzeigen@zsz.ch. Leitung: Jost Kessler.

### Druck

DZZ Druckzentrum Zürich AG.

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.